

# Dahlie krönt Tunnelgraffiti

Geraer Künstler Nicky Brehme gestaltet „Das Tor zur Stadt“

Tina Puff

**Bad Köstritz.** Es sind frostige minus sechs Grad Celsius Freitagmittag, als Nicky Brehme beginnt das letzte Detail zu sprühen. Es ist eine ungefüllte, rosafarbene Dahlie mit Biene, die das Graffiti „Das Tor zur Stadt“ vollendet.

Bis kommenden Dienstag muss alles fertig sein, denn dann werde, so heißt es aus der Stadtverwaltung, das Projekt Bahnstufung in Bad Köstritz offiziell eingeweiht.

„Das Tor zur Stadt“ ist ein Projekt an dem Jugendliche aus dem Jugendhilfzentrum Wendepunkt Bad Köstritz unter Leitung des Geraer Künstlers Nicky Brehme seit Ende September ein Graffiti geschaffen haben, das jedem Besucher, der mit der Bahn ankommt, zeigt, was den Menschen hier wichtig ist und was Bad Köstritz als Stadt für sie bedeutet.

Auf gut zehn Metern Tunnelwand ist symbolisch Bad Köstritz zusammengefasst. Zu sehen sind die größten regionalen Arbeitgeber – das Chemiewerk und die Schwarzbierbrauerei –, die Musik Schütz' in Form des Heinrich-Schütz-Hauses, das Palais, der Park symbolisiert durch die „weiße Frau“ genauso wie die Weiße Elster, die grüne Landschaft, die Partnerstädte und eben auch die Dahlie. Etwa 170 Stunden Arbeit habe Brehme mit Jugendlichen in das Graffiti – welches sehr detailverliebt sei, so Brehme – gesteckt.

Bürgermeister Oliver Voigt (FWG) freut sich über das Entstandene, dass vor längerem der Jugend-



**Nicky Brehme bei letzten Arbeiten am Graffiti „Das Tor zur Stadt“ in der Bahnstufung. Bürgermeister Oliver Voigt schaut über die Schulter.**

PETER MICHAELIS

club, die Kindervereinigung Gera um Geschäftsführerin Andrea Schramm und die 2. Beigeordnete des Bad Köstritzer Stadtrates, Marlies Jakat (Linke), auf den Weg gebracht haben.

Finanziert wurde das Projekt über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“, das Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit „Denk Bunt“, die Diakonische Förderstiftung „Werner Sylten“ sowie der Ge-

sellschaft Engagement Global. Aber auch weiteren Unterstützern und Förderern ist die Stadt Bad Köstritz dankbar.

In Workshops, Gesprächsrunden, Straßengesprächen und Veranstaltungen entstanden die Motive, welche nun das Gesamtbild prägen. Inhaltlich koordiniert wurde die Entwicklung und die Umsetzung des Projektes durch die Kindervereinigung Gera. Zusätzlich sind Ziele der Agenda 2030 – „hochwertige

Bildung, weniger Ungleichheiten, nachhaltige Städte und Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ dargestellt. In einem vorbereiteten Workshop hatte dazu Ulli Hoffmann vom Eine-Welt-Haus Jena die Jugendlichen geschult.

Nicky Brehme, der seit 12 Jahren das Unternehmen Farbauftrag führt, war von der Arbeit mit den Jugendlichen des Wendepunktes angetan. Er weiß schon jetzt, dass es eine Fortsetzung geben werde.